

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshof, Meinerzhagen und Balver.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 22.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Mittwoch, den 27. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich der zwangs-
weiser Verbreitung der Gebühren.

1909.

Zum 50. Geburtstag des Kaisers.

In den Festjubel zur Kaisergeburtstagsfeier dieses Jahres mischt sich ein besonderer Ton: es ist, als wollten die Kirchenglocken in allen Teilen des Reiches das deutsche Volk zur tieferen, ernsteren Weihe des Tages laden. Fünfzig Jahre sind vergangen, seitdem unser Kaiser das Licht der Welt erblickte; unwillkürlich mahnt uns die Tatsache zur Rückschau, zur Frage: was haben wir ihm zu danken? — Eigene Zeitgenossen sind nie dazu in der Lage, sie erschöpfend zu beantworten. Es fehlt ihnen der unparteiische Blick, die Reife einer abgeklärten Sachlichkeit, welche nur dann zu Tage tritt, wenn man über den Dingen, nicht in ihnen steht. Mancher äußerer Erfolg wird von den Zeugen der Gegenwart über Gebühr gewürdigt, manches stille Wirken voll innerer Seelengröße, das nur in einem gefesteten Charakter sich vollziehen konnte, über die Maßen verkannt. Treten aber gar Verschiedenheiten der Auffassung zu Tage, auf welchem Wege das höchste Ideal für Fürst und Volk, des Reiches Größe und Herrlichkeit, am sichersten zu erreichen sei, dann können Mißverständnisse sogar zu Ungerechtigkeiten sich wandeln. Und da ruft uns nach allem, was der Ausgang des letzten Jahres brachte, des Kaisers 50. Geburtstag die Mahnung zu, eingedenk der höchsten Pflicht zu bleiben, die die Nation gerade Wilhelm II. schuldet. Dank ist es, sehr viel Dank; und wer weiß, nach welcher Seite sich die Waage der Gerechtigkeit senken würde, wenn hier die Treue des Kaisers gegen sein Volk, dort die Treue des Volkes gegen seinen Kaiser auf die Schale gelegt würde. Zum mindesten wird die Weltgeschichte Recht behalten, wenn sie einst mit ebener Griffel in ihre Tafeln schreibt: Wilhelm II. schuf seinem Volk jahrzehntelangen Frieden, nur weil er, selbst ein Friedensfürst, nicht müde ward, ihm die stärkste Armee der Welt zu erhalten; Wilhelm II. legte den Grund zur deutschen Weltpolitik, nur weil er Schöpfer einer Flotte ward, die die Achtung und selbst den Reiz der größten Seemacht der Welt erregte; Handel, Gewerbe und Industrie, Kunst und Wissenschaft stiegen nicht nur unter, sondern zum guten Teil auch durch Wilhelm II. zu kaum vorher gekannter Höhe; sein Zeitalter ist zugleich dasjenige gewaltigster Entdeckungen und Erfindungen geworden, selbst Beherrscher des Luftmeeres ward währenddessen vor andern Völkern das deutsche Volk. Dieser Kaiser aber war auch ein Mann nicht bloß von hoher Begabung, sondern von hohem Sinn, von ernster Pflichttreue, von untadeligem Familienleben. Und mühten wir nach allem, was die letzten Monate brachten, nicht auch hinzufügen: dieser Kaiser hat den höchsten Sieg errungen, da er sich selbst bezwang? Forschten wir aber nach der tiefsten Wurzel dieser Kraft, mühten wir nicht eingestehen, sie liege darin, daß er inmitten einer Welt des Zweifels und des Abfalls von Gott ihm unentwegt die Ehre gegeben hat? Fürwahr, vielleicht ist die innere Größe des Kaisers noch nie so sichtbar nach außen in die Erscheinung getreten, als in diesem ersten 50. Lebensjahr, das ihm vielleicht die herbste Enttäuschung seines Daseins brachte, ihn aber auch auf eine besondere Höhe männlicher Würde hob. Wenn irgend etwas, muß und wird dies den Kaiser mit seinem Volke inniger verknüpfen als aller äußere Glanz und löhrende Erfolg. Gemeinsam getragene, ernste Erfahrungen schmieden fester denn alles andere die Herzen zusammen. In Treuen fest! ist das Gelübde, das dankbar das deutsche Volk dem Kaiser an seinem heutigen Ehrentage weihen!

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 27. Januar 1909.

—* Die Stenographie im Berliner Polizeipräsidium. Eine bemerkenswerte Verfügung hat der Berliner Polizeipräsident v. Stubenrauch erlassen. Es ist bestimmt worden, daß alle Zivilsupernumerare und Diätäre Unterricht in der Stenographie zu nehmen

haben. Die noch nicht angestellten, also noch lernenden Supernumerare sind vorläufig von dem Zwang, die Kurzschrift zu erlernen, ausgenommen, ebenso die Militärärzte. Den Sekretären wird in dem „Stenographie-Erlaß“ des Herrn v. Stubenrauch empfohlen, die Kurzschrift zu erlernen. Als System ist die Stolze-Schrey-Stenographie gewählt worden. Daß die Einführung der Kurzschrift in einem so ausgedehnten Betriebe, wie ihn das Berliner Präsidium darstellt, von hohem Werte, speziell für die Schule Stolze-Schrey ist, ist außer Zweifel.

+ Halver, 27. Jan. Aus Anlaß des heutigen 50. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs haben die öffentlichen und viele Privatgebäude Flaggenhissung angelegt. In den Schulen fanden Feiern durch Diklation und Ansprachen statt, wobei die Lehrer den Kindern den Kaiser und seine Familie als Vorbild hinstellten und dabei zur Treue und Anhänglichkeit ermahnten.

× Dedinghausen, 24. Jan. Der Turnverein Dedinghausen feierte am Sonntag den Geburtstag Sr. Majestät im Saale des Herrn E. vom Berg. Der Besuch war ein sehr großer. Punkt 4 Uhr wurde das Fest durch einen Festmarsch der Lüdmann'schen Kapelle eröffnet. Hiernach ergriff der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr E. vom Berg, das Wort und brachte den Kaiserloast aus. Nun wechselten turnerische und theatrale Aufführungen ab. Die Pausen wurden durch Musikstücke der Lüdmann'schen Kapelle ausgefüllt. Die Leistungen aller mitwirkenden Personen waren sehr gut. Die turnerischen Übungen wurden mit Eraltheit ausgeführt. Besonders die Stabübungen fanden sehr reichen Beifall. Gegen 8½ Uhr war das Konzert zu Ende, und ein gemütlicher Festball hielt die Teilnehmer noch recht lange zusammen.

Rierspe-Bahnhof, 25. Jan. Am vergangenen Sonntag fand im Rodemann'schen Lokale eine Generalversammlung des hiesigen Männergesangsvereins „Eintracht“ statt. Die Versammlung beschloß, in diesem Jahre am Weltfest des „Deutschen Liedertanzes“ in Meinerzhagen teilzunehmen, ferner das diesjährige Stiftungsfest in Verbindung mit der Jubelfeier des 10jährigen Bestehens am 9. Mai d. J. zu feiern. Der Vorstand wurde beauftragt, aus diesem Anlaß einen Antrag auf Ueberlassung des diesjährigen Bezirksfestes, an den Vorstand des Sängerbundes für Altena-Ferlohn zu stellen. Die Musik soll die Schriever'sche Kapelle stellen. Hierauf wurde als Vereinslokal die Wirtschaft des Herrn Ernst Schröder bestimmt.

Meinerzhagen, 25. Jan. Der Schlittensport hat auch hier einen bedauerlichen Unglücksfall verursacht. Der Maurer Herr Karl Menger fuhr mit seinem 5jährigen Söhnchen auf einen Handschlitten die sehr steile Straße zum Totenhofe hinab, wobei er die Gewalt über den Schlitten verlor und in voller Fahrt gegen ein Pferd, welches auf der Straße stand, anließ. Hierdurch wurde das Tier unruhig, schlug aus und verletzte beide Insassen.

Meinerzhagen, 25. Jan. Der Männergesangsverein „Frohsinn“ zu Balver, der auf dem Gesangswettbewerb hier selbst am 20. Juni v. J. in der 1. Klasse den 1. Preis, 1. Ehrenpreis und Hauptlehrenpreis sowie den Grafenpreis errang, hat den Amtmann Herrn Grafen von Haslingen hier zu ihrem Ehrenmitglied ernannt und ihm die Ehrenurkunde durch den Dirigenten und 2 Vorstandsmitglieder überbringen lassen.

Meinerzhagen, 25. Jan. Der hiesige Männergesangsverein „Deutscher Liedertanz“ hat die 40jährige Jubelfeier sowie den Gesangswettbewerb auf den 28., 29. u. 30. August d. J. festgelegt.

Letmathe, 25. Jan. Dem Walzer Stod drang auf dem bei Hohenlimburg gelegenen Neu-Deger-Walzwerk eine glühende Eisenstange in den Unterleib, sodaß die Weichteile hervortraten. An den Verletzungen starb der Mann unter den schrecklichsten Schmerzen.

Menden, 25. Jan. Ein seltenes Jubiläum begeht Anfang Februar die Oberin

des hiesigen Krankenhauses, Schwester Theophila. Die Jubilarin ist 50 Jahre im Dienste der Krankenpflege tätig und 25 Jahre Oberin hier selbst. Bereits in den Kriegen 1866 und 1870/71 hat die Jubilarin ihren Beruf im Felde ausgeübt.

Siegen, 23. Jan. Dynamit-Explosion. In der Dynamitfabrik in Bürgendorf erfolgte heute früh eine heftige Explosion. Das Gebäude flog mit zwei darin beschäftigten Arbeitern in die Luft. Die beiden Arbeiter wurden getötet und entsehrlich verstümmelt. Die Leichenteile wurden noch nicht aufgefunden. Es ist dies das zweite Unglück, das die Fabrik betroffen hat. Vor einigen Wochen war der Waschkraum in die Luft geslogen, und der Betrieb war eben erst wieder aufgenommen worden.

Münster, 24. Jan. Das Zentralhilfskomitee für Nordb. hielt eine Sitzung ab, um über die Verwendung der dem Zentralhilfskomitee zur Verfügung gestellten Spenden Bescheid zu fassen. Zu Beginn der Sitzung gedachte der Oberpräsident Freiherr von der Recke von der Hordt der überaus eifrigen Mithatigkeit und der anerkannten Unterstützung des Komitees durch die Presse. Weiter teilte er mit, daß zum Zwecke einer guten und entsprechenden Verwendung der Gelder drei Mitglieder des Arbeiterausschusses der Zeche Nordb. geladen worden seien, mit deren Teilnahme an der Sitzung sich die Versammlung einstimmig einverstanden erklärte. Wie dann Oberregierungsrat Kirchner mitteilte, sind bei dem Komitee insgesamt 1 574 669 Mark eingegangen und zwar bei der Landesbank für die Provinz Westfalen 534 032 Mark (davon von 114 Zeitungen 233 759 Mark). Bisher sind bereits 300 000 Mark vom Komitee als Weihnachtsgeschenke zur Verteilung gelangt. Ferner sind 60 000 Mark von der Zecheverwaltung und 43 000 Mark anderweitig zur Verteilung gekommen. Die Sammlung des Kronprinzenpaares ergab 300 000 Mark. Die Beratung drehte sich dann um die Art und Weise der Verteilung. Die gefestigte Rente beträgt bei 231 Witwen, 606 Kindern und 6 Altpensionären jährlich 195 697 Mark, etwa 15 uneheliche Kinder erhalten keine gefestigte Rente. Nach dem Antrage der vorbereitenden Kommission sollen sie aber den ehelichen Kindern gleichgestellt werden. Folgender Verteilungsplan ist vorgeschlagen: jede Witwe erhält jährlich 150 Mark, jede Halbwaise 75 Mark und jede Vollwaise 150 Mark. Dieser Zufuß darf in einem einzelnen Falle nicht mehr als 1500 Mark betragen. Für diesen Modus ist ein Kapitalwert von 950 000 Mark erforderlich. Aus den übrigen Mitteln soll ein Reservefonds gebildet werden für besondere Verhältnisse, Nothlage und so weiter. So soll jedes Kind zur Konfirmation oder Konfirmation 50 Mark, jede Tochter bei der Verheiratung und jeder Sohn beim Eintritt ins Militär 200 Mark erhalten. Die Rente für die Waisen erlischt mit dem vollendeten 15. Lebensjahre. Eine Witwe erhält bei ihrer Wiederverheiratung 300 Mark als Abfindung. Die Ausführung dieser Bestimmungen untersteht der Aufsicht eines besonderen Komitees. Nach kurzer Erörterung des Planes, namentlich bezüglich der Behandlung der unehelichen Kinder, wurde er genehmigt. Es wurde weiter ein Antrag angenommen, wonach es dem ausführenden Ausschusse überlassen bleiben soll, nach Prüfung der Sachlage auch den Hinterbliebenen aus familiären Verhältnissen zur Ergänzung der fehlenden gefestigten Rente Zuschüsse zu gewähren, die jedoch die gefestigte Rente nicht übersteigen dürfen. Der Ausschuss tritt demnach zur Festlegung der Satzungen und Renten zusammen.

Solingen, 24. Jan. Im Fieberwahn. Der schwerkranke Messerschläger Buchner sprang im Fieberwahn aus dem Fenster seiner im dritten Stockwerk eines Hauses am Rheyersberg gelegenen Wohnung auf die Straße. B. starb nach einigen Minuten infolge der erlittenen schweren Verletzungen. Seine Tochter, die ihn zurückhalten wollte, konnte sich nur mit knapper Not davor schützen, mit in die Tiefe gerissen zu werden.

Solingen, 25. Jan. Außer dem schon aus der Zeitschrift „Die Talsperre“ mitgeteilten Projekt, an Stelle der zuerst geplanten und auch bereits beschlossenen Anlage von drei weiteren Ausgleichweihern in der Wupper eine Vergrößerung der Bevertalsperre herbeizuführen, beschäftigt noch ein weiteres großes Projekt zur besseren Ausnutzung der Wassermengen der Wupper die Wuppertalsperren-Genossenschaft. Auch die Elberfelder Färbereien und sonstige gewerblichen Betriebe an der Wupper haben im Sommer unter dem Wassermangel zu leiden, und ebenfalls die Stadt Elberfeld selbst, deren Wasserwerk viele Gewerbebetriebe mit Wasser versorgt, dürfte in absehbarer Zeit sich die Notwendigkeit ergeben, weitere Wasserquellen zu sichern. Baumeister Schmidt in Lennep hat nun mit Zustimmung des Vorstandes der

Genossenschaft einen Plan ausgearbeitet, nach welchem im oberen Niederschlagsgebiet der Wupper, im Flusse selbst, ein großes Stauwecken errichtet werden soll, um von hier aus mittels einer direkten Rohrleitung der Stadt Elberfeld Wasser zu gewerblichen Zwecken zuzuführen. Die Verhandlungen, die dieserhalb mit Elberfeld eingeleitet wurden, dürften in Kürze zum Abschluß kommen.

Essen, 23. Jan. Ein Schussal in Menschengestalt. Das Schwurgericht verurteilte gestern Abend 9 Uhr den Fabrikarbeiter Karl Günther von hier, zuletzt Holsterhauserstraße 134 wohnhaft, wegen Totschlag, Körperverletzung und Bedrohung zu 10 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und Ehrverlust auf die Dauer von 10 Jahren. Er war für schuldig befunden worden, seine Ehefrau, Rosalie geb. Koch, fortgesetzt mißhandelt und bedroht und sie schließlich am Abend des 19. August v. J. vorsätzlich, jedoch nicht mit Ueberlegung getötet zu haben. Die Tötung vollführte er in der Weise, daß er seine Frau zum Fenster seiner im zweiten Stock gelegenen Wohnung hinausstieß oder warf. Die Frau starb infolge Schädelzertrümmerung auf der Stelle.

Düsseldorf, 24. Jan. Das Kriegsgericht verurteilte den Gefreiten und Stubenältesten Karl Dietrich von der 8. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 159 (Mülheim an der Ruhr) wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt und fortgesetzter erheblicher Mißhandlung von Untergebenen zu vier Wochen Mittelarrest. Der öffentliche Ankläger hatte 3 Monate Gefängnis beantragt, doch nahm das Gericht an, daß der Beschuldigte nicht als Vorgesetzter gehandelt habe.

Röln, 26. Jan. Verheißungsvolle Glitterwochen. Dieser Tage kam morgens eine Gesellschaft, die anscheinend in bester Stimmung war, im Sonntagsstaat durch die Zabachstraße. Aus der Unterhaltung ging hervor, daß es ein junges Ehepaar war, das eben den Bund fürs Leben vor dem Standesamt geschlossen hatte und sich in Begleitung der Trauzeugen auf dem Heimwege befand. „Jiz gonn mer ehich ene Fröhschobbe ahe,“ sagte vergnügt der lustige Ehemann zu seiner Beakleitung. „Enä, do weht nix druus, mer gonn tired noch Huus!“ replizierte energisch die bessere Hälfte, die den Gemahl wohl um Kopfeslänge überragte! Dieser erbotte über die bestimmte Erklärung seiner Ehefrau, stemmte die Fäuste in die Seite und schrie laut: „Meinst du häßts jett je sage! Enä, dat gilt ere keine, ich han et Regall!“ „Spill dich nitt esu op, dat fingt sich,“ antwortete die Gattin. Ehe er sich versehen, stieß ihn die erbotte Frau in die Seite und der schöne Zylinderhut flog in den Schmutz. Es gab eine solenne Reiterei zwischen Mann und Frau und dann schob die ganze Gesellschaft, nachdem die Trauzeugen sich ins Mittel gelegt, doch in eine nahegelegene Wirtschaft, um den Friedensschluß mit einem „Fröhschobbe“ zu bekräftigen.

Nachen, 19. Jan. Die hiesigen Blätter nehmen die Hofhaltung der Prinzessin Luise von Belgien unter die Lupe und erklären, daß zahlreiche Geschäftsleute um größere Summen geschädigt wurden. Ein Heizer erklärt in einem Sprechsaalartikel, daß er 14 Tage Lohn zu fordern habe. Den letzten Wochenlohn habe er nur stückweise aus der Tasche der Köchin bekommen. Von der Kammer für Handelsachen in München wird ein Veräumnis-Urteil in einer Wechselklage über 23000 Mark gegen die Prinzessin Luise von Belgien gefällt. Der „Volksfreund“ erklärt, es müsse zum Schaden der Nachener Bürgerchaft auslaufen, wenn dem Treiben der Umgebung der Prinzessin nicht baldigt ein Ziel gesetzt wird. Kommerzienrat Wollen ist endgültig von seiner Diserte, die Villa der Prinzessin zu kaufen, zurückgetreten.

Wetter-Aussichten

28. Januar: Milde, veränderlich, teils sonnig, Niederschläge, stichweise Gewitter, windig.
29. Januar: Volkig mit Sonnenschein, teils Niederschläge, milde, später kälter.
30. Januar: Feuchtkalt, nahe Null, Niederschläge, windig.

Bekanntmachung.

Zur Anhörung etwaiger Interessenten über den Entwurf zur Verlegung d. Bahnhofes Oberbrücke beraume ich Termin an auf Samstag, den 30. d. Mts. nachmittags 3 Uhr, im Gasthofs Reinecke in Oberbrücke.

Die Interessenten werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Halver, den 25. Januar 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Ein fleißiger, solider

Packer

zum Expedieren für dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Offerten an die Exped. d. Mts. erbeten.

Ein 4jähriges

Pferd

(Fuchs) ist zu verkaufen, weil überzählig.

Wilh. Bollmann, Herlinghausen Post, u. Bahn-Station Volme i. W.

Eine hochtragende, junge

Kuh

weil übrig zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dfr. Zeitung.

Frisches

Keinfleisch

Pfd. 53 Pfg.

Aug. Schäfermann, Halver.

Erhalte in den nächsten Tagen einen Waggon

Torfmull.

Bestellungen nehme entgegen.

Albert Herdepe, Halver.

Empfehle sämtliche marinierte u. konservierte

Fische

Salzheringe

Dg. 55 Pfg.

Sauerkraut

Pfd. 9 Pfg.

Adele Finte, Kierspe.

Apfelsinen

10 Stück 32 Pfg.

10 Stück 42 Pfg.

10 Stück 52 Pfg.

10 Stück 72 Pfg.

Extrafeine

Blutapfelsinen

5 Stück 37 Pfg.

5 Stück 50 Pfg.

5 Stück 65 Pfg.

A. Schäfermann, Halver.

Ewald Borlinghaus

Schalksmühle
Worthstrasse Nr. 14.

Moderne

Wohnungs-

Einrichtungen

in allen Preislagen.

Geld Darlehn i. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5, 6% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt A. Antrop, Berlin NO. 18. 18p

Fr. Selbach,

Zahnkünstler,

Oberbrücke.



Landwehr-Verein

Halver.

Die

Geburtsstagsfeier

Gr. Majestät des Kaisers

findet am Samstag, den 30. d. Mts. im Vereinslokale statt.

Abends 7 Uhr beginnend mit

Konzert, Gesangsvorträgen, Ansprachen und theatralischen Aufführungen. Nachher Tanz.

Hierzu ladet kameradschaftlich ein

Der Vorstand.

Die Amtssparkasse Halver

Amtshaus, Zimmer Nr. 5 bietet ihren Einlegern die besten Bedingungen bei vollständigster Sicherheit.

Außer dem Reservefonds haftet den Sparern für ihre Einlagen das Amt Halver mit seinem ganzen Vermögen. An Zinsen werden

4 Prozent

gewährt.

Der Zinsenlauf beginnt schon mit dem nächstfolgenden Tage der Einzahlung der Einlage und hört die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage auf.

Rückzahlungen erfolgen bis 800 Mk. sofort, darüber hinaus nach

1—3 monatlicher Kündigung bezw. nach besonderer Uebereinkunft.

Spareinlagen werden streng geheim gehalten.

Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigsten Geheimhaltung verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden.

Einlagen werden in jeder Höhe entgegengenommen per Post, Reichsbank-Giro-Konto Lüdenscheid, im Sparkassenlokale und in den bei folgenden Herren eingerichteten Annahmestellen:

Lehrer Horstmann, Anschlag, Lehrer Heesemann, Bergfeld,

Fabrikant W. Herberg, Buschhausen, Lehrer Tiedhaus, Glörfeld,

Lehrer Rittinghaus-Oberbrügge, Kaufm. Gustav Schröder, Schalksmühle.

Unsere geehrten Leser

werden höfl. gebeten, sich bei Einkäufen und Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ gefl. beziehen zu wollen.

Geschäftsstelle d. Allgemeinen Anzeiger

Tageblatt für das Volme- u. Ennepegebiet.

Persil

Das vollkommenste selbsttätige
Waschmittel
von unerreichter Wirkung. Pakete 3 1/2 u. 6 1/2 Pf.
Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

Wilh. Kriegeskorte,

Schalksmühle.

Größtes Lager in Halver

Schuhwaren

Feine Damen-Schuh- und Knopfstiefel mit und ohne Lackkappe in Vorkauf und Chevreau.

Feine Herren-Stiefel neuesten Fassons.

Kräftige Schuhstiefel in allen Größen.

Billigste Preise! Nur gute Ware!

Am Samstag, den 30. d. Mts.

bin ich mit einer Auswahl von

Zug-Däsen

b. Robert Rockemann Stat. Kierspe anwesend, wozu Käufer einladet
Gust. Corbach.

Glas-, Steingut-

u. Porzellan-Waren

Wilh. Bell jr., Halver.

Friedr. Heukelbach,

Rönsabl

bringt sein reichhaltiges und grosses

Schuhlager

in Marienbeide

in empfehlender Erinnerung

Sämtliche Schuh-

Waren von den einfachsten

bis zu den modernsten Aus-

führungen in bekannt guter Ware führe stets am Lager.

Auswärtigen Kunden gewähre

bei Einkäufen von 20 M.

an Fahrtvergütung 4.

Klasse.

Tapeten, Pinsel, Farbwaren

empfehlenswert

Ernst Janßen, Schalksmühle.



PROGRAMME

für alle

Festlichkeiten

in jeder

Ausführung.

Buchdruckerei

Wilh. Bell jr.,

Halver i. W.

Gebr. Karthaus,

HALVER

Cölnerstrasse.

Moderne

Wohnungs-

Einrichtungen

in gediegenen Qualitäten

für das vornehme

und

für das bürgerliche

Haus.

Sehenswerte

Ausstellung.

Billige

Winter-Eier

erhält man bei Verwendung des

Vergischen Geflügelfutters

„Muskator“

auch ohne Freilauf der Tiere.

Anerkannt vorzügliches und

billiges Futter.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

Preise:

50 kg 25 kg 12 1/2 kg Postpate

M. 13, M. 7, M. 3.75, M. 1.60

Wiederverkäufer und Vereine hoher

Rabatt.

Bergisches Kraftfuttermittel

Friedr. Schmidt,

Nadernwald u. Brederfeld.

Seeligs Korn-Kaffee

empfehlenswert

C. Benninghaus, Kierspe.

Bürger-Verein

Halver.

Generalversammlung

am Sonntag, den 31. Januar nachm. 4 Uhr

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstands Ergänzungswahl.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Konsum-Verein

für Halver und Umgegend.

e. G. m. b. H.

Sonntag, den 31. Januar nachmittags 4 Uhr

im Lokale des Herrn Brandt (Gasthof zur Post)

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht d. Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Revisionsbericht.
4. Genehmigung der Bilanz und Entlassung des Vorstandes.
5. Wahl der auscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
6. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
7. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Aufsichtsrat.



M.-G.-B. Niederfranz

Anschlag.

Sonntag, den 31. Januar nachmittags 4 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Wettstreit.
5. Festangelegenheit.
6. Verschiedenes.

Nach der Versammlung

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet dringend

Der Vorstand.

M.-G.-B. „Liedertafel“

Halver.

Mittwoch, den 27. Januar cr. abends 6 1/2 Uhr

Zusammenkunft

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

Sängerbund-Eintracht, Schalksmühle.

Donnerstag, d. 28. Januar abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Sämtliche Futtermittel

wie: Oelkuchen, Oelkuchennehl, Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Bohnmehl, Weizen-Kleie, Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, Pferdehäcksel,

Corfmeselasse, Kleienmeselasse, Malzkeimmeselasse, ferner Werler Kochsalz u. Viehsalz führe in bester Qualität stets auf Lager.

C. Zimmermann, Oel-Rönsahl.

Unterhalte großes Lager in:

Manufakturwaren, Damen- u. Herren-Kleiderstoffe, Bett-

barchend und Bettbezüge, sowie Bettfedern, Bettflocken

und ganz fertige Betten.

Fr. Heukelbach-Rönsahl.